

Volks- und Anzeigebblatt

für
Winenden und sein Umgegend.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, am Donnerstag und Sonntag, und kostet vierteljährlich 24 fr.
— Einrückungsgebühr 1 1/2 fr. die gedruckte Linie, Gesandungen sind an die Druckerei des Volks und Anzeigebblattes zu adressiren.

Nr. 8.

Donnerstag den 28. Januar

1858.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stuttgart. Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg.

Wiewohl unsere Gesellschaft seit ihrem 30jährigen Bestehen schon über 16 Millionen Rebenschnittlinge edlere Art, größtentheils aus vorzüglichen Weinländern bezogen, zur Anpflanzung ausgetheilt und dadurch in den meisten besseren Weingegenden des Landes zur Erzeugung edlerer Weine den Grund gelegt hat, so ist doch an manchen Orten noch eine bessere Bestockung der Weinberge zu vermissen, welche um so eifriger angestrebt werden sollte, als künftig bei der stets zunehmenden Getränke Konkurrenz an Bier und Obstmost nur ausgezeichnete Weinerzeugnisse sich lohnenden Absatz versprechen dürfen.

Die Gesellschaft wird daher in ihrem bisherigigen Bemühen fortfahren und auch zur Anpflanzung im nächsten Frühjahr edle Reben anschaffen, welche auf Verlangen der Weinbergbesitzer entweder gegen vollen Ertrag oder gegen theilweise Vergütung der Anschaffungskosten, letzteren Falls aber nur an Personen abzugeben wären, die durch Emsicht und Strebjamkeit einige Bürgschaft für den Erfolg der Unterstützung darbieten und deren Weinberge auch so gelegen sind daß die Erzeugung eines edlen Weines erwartet werden kann. Die Anschaffung wird sich auf Schnittlinge von folgenden Sorten als weiße Rieslinge, Traminer, blaue Gleyner, weiße Burgunder, schwarze Sylvaner (oder Bodenseetraube,) Krachgutedel und blaue Sylvaner beschränken die unsere Gesellschaft theils vom Ausland bezieht, theils von inländischen Weinbergbesitzern, welche die Reben in guter Beschaffenheit und unvermischt mit andern Sorten zu liefern versichern, um den Preis von 12 bis 18 fr. für 100 Stücke, anzukaufen geneigt ist, so weit nicht größere Rebzuchtbesitzer, wie bisher schon vornehmlich die K. Hofdomänenkammer, unentgeltliche Abgaben darbieten.

Statt der in früheren Jahren besonders ausgegebenen Bekanntmachung werden nun auf diesem Wege die Schultheißenämter der weinbauenden Orte ersucht, Gegenwärtiges den Weingärtnern und Weinbergbesitzern bekannt zu machen und dieselben zur ungesäumten Anmeldung zu veranlassen a) von welchen Sorten, wie viel und in welcher Weise (ob gegen volle oder theilweise Bezahlung) sie die Schnittlinge zu erhalten

wünschen; b) welche Zahl und Sorten von Reben sie zu liefern geneigt sehen, und welchen Preis sie unter Voraussetzung gesunder und unvermischter Reben dafür erwarten. Beiderlei Anmeldungen wollen die Schultheißenämter verzeichnen und die Verzeichnisse baldmöglichst an die ihnen vorgezeichneten K. Oberämter übergeben, welche gebeten werden, solche wie bisher, mit einer summarischen Uebersicht und den etwa sich ergebenden Bemerkungen begleitet, vor dem 24. Januar dieses Jahrs hieher einzusenden, da spätere Anfordrungen wie Auerbietungen nicht mehr beachtet werden könnten.

Uebrigens wird die Gesellschaft Weingärtern von Profession, welche die unvermischte Bestockung mit edlen Reben auf Flächen von nicht unter 1/2 Morgen in geeigneter Lage zur Ausführung bringen, hi für nach Umständen kleinere Geldprämien oder Preismedaillen gewähren, wenn solche durch die K. Oberämter anzuzeigende, Aufpflanzungen bei der von Seite der Gesellschaft anzuordnenden Visitation als gelungen sich darstellen.

Den 16 Januar 1858.

Für den Gesellschafts-Ausschuß:

Der Vorstand Herdegen, Staatsminister.

Waiblingen.

Bekanntmachung der Rechnungs-Ergebnisse bei der Verwaltung der Oberamts-Leih- und Spar-Casse von dem Rechnungs-Jahr p. 1. Juli 1856/57.

Nach §. 26. der Statuten für die Verwaltung der Oberamts-Leih- und Spar-Casse sind die Ergebnisse des jährlichen Rechnungs-Vbschlusses dieser Casse nach vollzogener Justification der Rechnung öffentlich bekannt zu machen, was hiemit durch folgende Darstellung geschieht:

Soll.		Ausgaben.	Hat.		Reß.	
I. Rest-Verwaltung.						
271	58	1. Cassenbestand vom vor. Jahr	271	58		
104	29	2. Ausstände	104	29		
II. Grundstock.						
75383	1	1. Aktiv-Capitalien	6715	30	68667	31
817	4	2. durch Verweise angefallene Aktiva	739	23	77	41
		3. Aufgenommene Passiv Capitalien,				
		a. Sparkassengelder auf längere Zeit 30,589 fl.				
		b. " auf kurze Zeit 2351 fl.				
34788	48	c. für die Leihkasse entlehnte Gelder 1848 fl. 48 fr.	34688	48		
140		Für verkaufte Liegenschaft	95		45	
III. Laufendes:						
3196	43	1. Zinse aus Aktiv-Capitalien	3126	39	68	4
32	30	2. Verweisgeschulden	32	30		
16	51	3. Gebühren für die Geldanschaffung	16	51		
11	7	4. Ertrag aus liegenden Gütern	11	7		
115062	31	Summe der Einnahmen.	46204	15	68858	16

Soll.		Ausgaben.	Hat.		R. fl.	
I. Reste.						
II. Grundstock.						
6927		1. Hingeliebene Capitalien	6927			
412	51	2. Verweijungskonten	412	51		
		3. Passiv-Capitalien				
69983	38	a. Sparfängelder				
		aa. auf längere Zeit 14514 fl. 15 fr.				
		bb " " zu Zeit 1652 fl. " "	16196	15	53787	23
34362	48	b. für die Leihkasse emfl. Gelder " "	20464		13898	48
III. Laufendes.						
		1. Zins aus Passiven				
1994	2	a. Sparfängeldern (die — 1160 fl. 35 fr. wurden zum Capital geschlagen und verzinst.)	824	27	1169	35
1116	9	b. von entlehnten Geldern	1076	9	40	
3	0	2 Steuern und Anlagern.	3	10		
8	50	3. Buchbinder und Druck Kosten	8	50		
7	25	4. Postporto und Botenlöhne	7	25		
74	40	5. Verwaltungskosten	274	10		
1	13	6. Grabskosten	1	13		
1	3	7. Schreib-Gebühren	1	3		
115096	49	Summe der Ausgaben,	16201	3	68895	46
Also bärer Kassenvorrath,						
am 30. Juni 1857.						

3 fl. 12 fr.

Vermögensberechnung.

Die Aktiva betragen einschließlich von 122 fl. 40 fr. Werth der vorhandenen Liegen-
schaft 68.980 fl. 56 fr.

Die Passiva

Zusammen

3 fl. 12 fr.
68,984 fl. 8 fr.
68,895 fl. 46 fr.

Es scheint also ein Vermögen von
88 fl. 22. fr.

welches sich aber noch bedeutend erhöht, wenn die Aktiv- und Passiv-Capitalien auf
einen gleichen Zins-termin gestellt werden.

Im vorigen Jahr war ein Deficit vorhanden von 542 fl. 14 fr. der Vermögens-Stand
hat sich also verbessert um 630 fl. 41 fr.

Waiblingen den 22. Jan. 1858.

Der Cassier.

Waiblingen.

Landwirthschaftliches.

Nachdem auf die bei der letzten Gauver-
sammlung in Schorndorf von unserem Ver-
ein aufgestellte Frage:

Soll die Wirkung der landwirthschaftl.
Vereine nicht auch auf den rationellen
Betrieb des Weinbaus, insbesondere auf
zweckmäßiges Sortiren der Trauben u.
durch Anstheilung von Prämien ausge-
dehnt werden,

von dem Verein zu Schorndorf eine Einladung zu gemeinschaftlicher näherer Besprechung dieser für unser Remsthal so wichtigen Frage an uns ergangen ist, so wurde hiezu der

Schmies Feiertag Nachmittags 2 Uhr vorgeschlagen und es werden nun sämmtl. Mitglieder unseres Vereins und Freunde der Landwirthschaft insbesondere auch die Weingärtner zu dieser gemeinschaftl. Versammlung ins Lamm zu Großheppach freundlichst eingeladen werden.

Die bekannten Weingärtner Sinale von Stuttgart und Warth von Untertürkheim werden auf Veranlassung der hohen Centralstelle sich hiebei auch einfänden.

Vor Beginn der Verhandlung um 1 Uhr werden zwei durch unsern Verein erworbene ausgezeichnete Original-Simmenthaler-Farren-Kälber im öffentlichen Aufstreich an Bezirksangehörige verkauft werden wozu die Liebhaber insbesondere die Farrenhalter eingeladen werden.

Die verehelichten Schultheißenämter werden ersucht Vorstehendes in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen lassen zu wollen.

Für den Ausschuss.

Vorstand H e ß.

Sekretär Aldinger.

Unterzeichneter verkauft theilweise seine Güter auf 3 Termin und zwar:

- 1 Acker im neuen Weg, $\frac{1}{2}$ Morg. angekauft
- 1 " im Bürgle 3 Viertel 36 Rth angekauft.
- 1 " im Kreuzstein 1 Viertel 16 R. mit Dinkel.
- 1 " im Roth 1 Viertel 10 Rth. mit Dinkel.
- 1 Wiese im Kleinfeldle 3 Viertel 36 Rth gedüngt.
- 1 Baumgut im Hohräsche 2 $\frac{1}{2}$ Viertel.

Solche kommen am nächsten Samstag im Aufstreich.

Posthalter Remshardt.

Einladung.

Am nächsten Freitag den 29. d. d. d. d.

wird auf den Markungen Weiler zum Stein Heidenhof und Gollenhof eine Jagd abgehalten.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Lamm in Weiler zum Stein woselbst nach beendigter Jagd neben vorzüglichem neuen Wein ein einfaches Nachtessen zu haben ist.

Hiezu lade ich nicht nur mit Karten versehene Jagdliebhaber sondern auch alle mit Freunde und Bekannte höflichst ein.

Gollenhof den 27. Januar 1858.

Gutsbesitzer

Junger Ludwig Schwaderer.

Dankfagung.

Für die vielseitigen Beweise von liebevoller Theilnahme, deren wir uns während unserer letzten jährlichen Prüfungstage zu erfreuen hatten, besonders für den erhebenden Gesang des klaffischen Vereins sowie für den der H. Lehrer sagen ihren gerühresten Dank

Winnenden den 25. Jan. 1858.

Mädchenschulmeister Spingler
und Fried. Spingler.

Steinlieferungs = Aufforde.

Für die Lieferung der Steine zu Unterhaltung der Staatsstrassen auf nachstehenden Markungen finden nochmalige letzte öffentliche Abstreichsverhandlungen statt

Am Mittwoch den 3. Februar 1858 Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Großheppach für die Markungen Beinstein und Groseppach.

Am Donnerstag den 4. Februar 1858

Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause zu Winnenden für die Markungen Schwaikheim, Winnenden 1. und Mellmersbach.

K. Straßenbau Inspection Ludwigsburg
Döring.

Winnenden. Der Unterzeichnete ist gesonnen das Wohnhaus der verstorbenen Engels Wittwe im alten Graben zu verkaufen. Liebhaber können einen Kauf mit mir abschließen

J. Müller Schuhmachermstr.